LUKAS-FORUM

Ihr Evangelisches Gemeindemagazin
Ausgabe 57: November 2016 bis Februar 2017

Jahreslosung 2017

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch

Hesekiel 36,26

In dieser Ausgabe:

Advent ..... S. 3
Wie evangelisch ist der Bonner Norden? ..... S. 4
Wechsel im Presbyterium ..... S. 8
Ulrike Termath geht in den Ruhestand ..... S. 12
Ausblick 2017 ..... S. 15
Weihnachten in der Fremde ..... S. 16

Evangelische Lukaskirchengemeinde Bonn

Umbrüche und Neuanfänge

Ulrike Termath, Pfarrerin

Foto: privat

Altes muss zurückbleiben.
Vom Neuen weiß man noch nicht, wie es sein wird.
Das ist in der Gemeinde so: Ein neues Kirchenjahr, ein neues Presbyterium, neue Aufgaben, vielleicht auch neue Ziele in einem geänderten Rahmen. Auch politisch stehen weiterhin große Herausforderungen ins Haus, denen unsere Gemeinde sich stellt. Das kann schon beunruhigen. Auch das persönliche Leben bleibt nicht so, wie es war. Was man hat, das kennt man. Was werden wird, das bleibt noch offen.

Liebe Gemeinde,
das sind so meine Gedanken beim Abschied, wenn ich im Dezember in den Ruhestand gehe, nach 26 Jahren als Pfarrerin in der Lukaskirchengemeinde mit dem Auftrag der Seelsorge in der LVR-Klinik. Es war eine Zeit, in der ich erlebt habe, wie viele Menschen in ihrem Leben in Krisen geraten sind und wie sie Hilfe brauchten und ich ihnen dabei helfen konnte, neuen Mut zu finden und ihr Herz wieder in die Hand zu nehmen. Ihre Dankbarkeit und ihr Vertrauen haben auch mir geholfen, sie seelsorglich zu begleiten und für sie da zu sein. Manchmal war es nur ein längeres Gespräch, manchmal eine Begleitung über viele Jahre. Es war eine Zeit, in der ich immer Rückhalt in der Gemeinde hatte, durch das Presbyterium, durch Kolleginnen und Kollegen, durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Auch die sehr gute ökumenische Zusammenarbeit in der Klinik hat mich in meiner Arbeit gestärkt. Es war eine Zeit, in der ich viel gelernt habe, die mich selbst bereichert hat.
Es fällt mir nun nicht leicht, Abschied zu nehmen. Es wird ein Umbruch sein, aber die Seelsorge und die Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen wird mir weiter am Herzen liegen.
Die Jahreslosung 2017: *Gott sagt: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch,* nehme ich als Versprechen.
Gott wird bei mir sein und bei Ihnen, das Neue beherzt und begeistert anzunehmen.
Es grüßt Sie und wünscht Ihnen Gottes Begleitung

Ihre

Inhalt

Wir feiern Advent 3

Wie evangelisch ist der Bonner Norden? 4

Diakoniesammlung 2016 7

Wechsel im Presbyterium .. 8

Ökumene 10

Kirchenmusik 11

Ulrike Termath geht in den Ruhestand 12

KiTa und Krippenspiel 14

Kinder- und Familiengottesdienste 15

Ausblick 2017 15

Wie erleben Geflüchtete Weihnachten?..... 16

Unsere Gottesdienste 18

Termine und Infos 20

So können Sie uns erreichen 22

Regelmäßige Termine 23

Jugendarbeit 24

Grafik der Vorderseite: EW

Wir feiern Advent

Lebendiger Adventskalender in Auerberg und Graurheindorf

Es gibt wieder Gelegenheit, jeden Abend im Advent für ca. 20 Minuten vor einem adventlich geschmückten Auerberger oder Graurheindorfer Fenster zusammen zu kommen. Auf diese Weise wollen wir in ökumenischer Verbundenheit den Advent be"gehen" und wieder stärker das Innehalten und die Begegnung in den Vordergrund rücken. Bei den Gastgeber_innen der Fenster gibt es vielleicht eine kleine Geschichte, Adventslieder, Kekse oder heißen Tee zu genießen. Lasst Euch überraschen! Feiern Sie mit!

Pfarrerin Michaela Schuster

Hier können Sie den Lebendigen Adventskalender erleben:			
So	**27.11.**	**18.00**	**Ökumen. Auftaktgottesdienst in St. Margareta**
Mi	30.11.	**16.30**	Seniorenheim An d. Josefshöhe, Am Josephinum 1
Do	01.12.	18.00	Bücherei-Team St. Bernhard, Eupener Str. 26
Fr	02.12.	18.00	Fr. Herda und Nachbarn, Klemens-Hofbauer-Str. 19
Sa	03.12.	18.00	Fam. Theurich, Osloer Str. 101
So	04.12.	18.00	Fam. Grosser / Steinert, Brüsseler Str. 68
Mo	05.12.	18.00	Lukas-Gemeindediakonie, Pariser Str. 51 - 53
Di	06.12.	18.00	Fr. Endler / Fr. Ramershoven, Estermannstr. 156
Mi	07.12.	**16.30**	Bernhardschule, Kopenhagener Str. 14 - 16
Do	08.12.	18.00	Fam. Oestreich, Richthovenstr. 47
Fr	09.12.	18.00	BeWo Müllestumpe, An der Rheindorfer Burg 22
Sa	10.12.	18.00	Fam. Rott, Seehausstr. 56
So	11.12.	18.00	Fam. Buchbinder / Kramprich, Karl-Hoch-Str. 24
Mo	12.12.	18.00	Fam. Gasten, Estermannstr. 72
Di	13.12.	18.00	Straßengem. Untere Allensteiner Str. 19/20/22
Mi	14.12.	**16.30**	Kindergarten St. Bernhard, Flensburger Str. 64
Do	15.12.	18.00	Fam. Krzywinski/Raderstad, An der Pfaffenmütze 1
Fr	16.12.	18.00	Fam. Mittler, Brungsgasse 41
Sa	17.12.	18.00	Fam. Deutsch, Klemens-Hofbauer-Str. 55
So	18.12.	18.00	Fam. Hacker, Osloer Str. 157
Mo	19.12.	**16.30**	Kommunionskinder, Pfarrh. St. Bernhard, Eupener Str. 26
Di	20.12.	18.00	Konfirmand_innen, Forum Auerberg, Helsinkistr. 4
Mi	21.12.	18.00	Fam. Künzelmann, Estermannstr. 97
Do	22.12.	18.00	Fam. Adam / Wagner, Wiener Str. 21
Fr	23.12.	18.00	Singkreis St. Bernhard, Bernhardkirche
Sa	**24.12.**	**Abschluss im Rahmen der jeweiligen Gottesdienste**	

mit den Seniorinnen und Senioren

im Lukaszentrum
am **Mittwoch, 07.12.16**
von 15.00 bis 17.00 Uhr

im Gemeindeforum Auerberg
am **Mittwoch, 14.12.16**
von 15.00 bis 17.00 Uhr

Alle Senior_innen unserer Gemeinde sind herzlich eingeladen!

Foto: Lotz

Basteln am 1. Advent
am **Sonntag, 27.11., 11 Uhr in der Turmstube, Lukaszentrum**

Kindergottesdienst am 2. Advent
am **Sonntag, 04.12., 11 Uhr in der Turmstube, Lukaszentrum**

Krippenspiel
Informationen auf S. 14

Alle Kinder ab 5 Jahre sind herzlich eingeladen!

Weitere Angebote und Informationen zur Ökumene finden Sie auf Seite 10!

Wie evangelisch . . . . . . ist der Bonner Norden?

zum Jubiläum in Bonn - 200 Jahre evangelische Gemeinde

Vor kurzem feierte die evangelische Gemeinde in Bonn ihr 200-jähriges Bestehen: am 5. Juni 1816 wurde sie im Alten Rathaus gegründet. Dass sie es gar nicht so leicht hat, sich im katholischen Rheinland zu behaupten, zeigt ein erster Blick auf die Statistik (vgl. Tab.1): zum Stichtag 31.12.2015 sind rund 20% der in Bonn wohnenden Menschen evangelisch; rund 30% sind ohne Konfession und rund 36% sind römisch-katholisch. Immerhin: die Ökumene ist mehrheitsfähig. Und im Vergleich zu Köln, wo 2015 ca. 15,5% evangelisch sind, und Düsseldorf mit einem Anteil von 18,7% evangelischer Christen in 2014 steht Bonn vergleichsweise gut da. Schließlich hat Bonn sich in den 200 Jahren prächtig entwickelt: 1815 gab es 208 Protestanten.

Bild 1: Statistikbezirke im Bonner Norden, Quelle: Statistikstelle der Bundesstadt Bonn

Und wie sieht es im Bonner Norden aus? Das ist nicht unmittelbar zu beantworten, weil schon nicht so klar ist, was der Bonner Norden genau ist. Aber wenn man das in Bild 1 dargestellte Gebiet betrachtet, das im Norden durch die Stadtgrenze von Bonn, im Osten durch den Rhein, im Westen durch die Bahnlinie nach Köln und im Süden durch die Straßen Wachsbleiche, Annagraben und Am Alten Friedhof begrenzt ist, so ergibt sich für die statistischen Bezirke, in die dieses Gebiet von der Statistikstelle der Stadt Bonn unterteilt wird, das in Tab. 1 dargestellte Bild. Man sieht, dass der Bonner Norden im Vergleich zur Gesamtstadt unterdurchschnittlich evangelisch ist. In den neun statistischen Bezirken im Bonner Norden leben am Stichtag 31.12.2015 rund 60.000 Menschen, von denen weniger als 10.000 evangelisch sind. In allen statistischen Bezirken sind die Gruppen der katholischen Christen und der Menschen ohne Konfession weitaus größer als die der evangelischen Christen. In Tannenbusch, Auerberg und Grau-Rheindorf gibt es auch mehr Angehörige islamischer Religionsgemeinschaften als evangelische Christen.

Tabelle 1: Konfessionen im Bonner Norden

Statistischer Bezirk	Bevölkerung	Konfession									
		Katholisch		Evangelisch		Islamisch		Sonstige		Ohne	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
112 Wichelshof	6518	2254	34,6	1327	20,4	353	5,4	231	3,5	2353	36,1
113 Vor dem Sterntor	8752	2889	33,0	1715	19,6	855	9,8	336	3,8	2957	33,8
114 Rheindorfer Vorstadt	5021	1623	32,3	921	18,3	688	13,7	225	4,5	1564	31,1
115 Ellerviertel	6360	2271	35,7	1032	16,2	975	15,3	238	3,7	1844	29,0
131 Alt-Tannenbusch	6494	2384	36,7	948	14,6	1190	18,3	305	4,7	1667	25,7
132 Neu-Tannenbusch	10007	2251	22,5	971	9,7	3134	31,3	1000	10,0	2651	26,5
133 Buschdorf	4412	1911	43,3	843	19,1	460	10,4	104	2,4	1094	24,8
134 Auerberg	9401	2933	31,2	1365	14,5	1970	21,0	531	5,6	2602	27,7
135 Grau-Rheindorf	3418	1358	39,7	476	13,9	519	15,2	97	2,8	968	28,3
Bundesstadt Bonn	320820	116389	36,3	65123	20,3	30044	9,4	11337	3,5	97927	30,5

Quelle: Statistikstelle der Bundesstadt Bonn (Auszug). Stichtag: 31. Dezember 2015

Bild 2 zeigt die Lukaskirchengemeinde und ihre beiden Seelsorgebereiche. Zum Stichtag 1.7.2016 umfasst die Gemeinde knapp 6000 Gemeindeglieder. Sie teilen sich fast genau hälftig auf die beiden Seelsorgebereiche auf; in jedem Seelsorgebereich leben also fast 3000 evangelische Christen. Die Gemeinde hat eine weibliche Mehrheit: rund 56% sind weiblich, rund 44% sind männlich. In absoluten Zahlen gibt es fast 700 mehr Frauen als Männer in der Gemeinde. Anders als in vielen Führungsgremien der Politik oder der Wirtschaft ist diese weibliche Mehrheit der Gemeindeglieder gut in ihrem Leitungsgremium - im Presbyterium - repräsentiert: dort sind 60% Frauen und 40% Männer. Vorsitz und stellvertretender Vorsitz werden zurzeit von Frauen wahrgenommen.

Die Altersstruktur der Gemeindeglieder ergibt sich aus Tab. 2. Sie ist dort auf die Altersverteilung der Gesamtbevölkerung im Bonner Norden bezogen. Die Tabelle ist nicht ganz repräsentativ, weil die Zahl der Gemeindeglieder sich auf den Stichtag 5.9.2016 bezieht, während die Gesamtbevölkerung am 31.12.2015 erhoben wurde. Aber sie vermittelt sicherlich einen guten qualitativen Eindruck. Man erkennt, dass die Gemeinde im Kinder- und Jugendlichenalter deutlich unterrepräsentiert ist. Im Erwachsenenalter von 18 bis Mitte 70 ist die Gemeinde in etwa so vertreten, wie es der Altersstruktur der Gesamtbevölkerung entspricht, während im Bereich ab 75 Jahre überdurchschnittlich viele Menschen Gemeindeglieder sind.

Die Gemeinde hat in den letzten Jahrzehnten deutlich an Mitgliedern verloren. 1980 zählte sie noch über 10000 Mitglieder. Vor 10 Jahren waren es noch rund 7000. Im langfristigen Trend verliert die Gemeinde in jedem Jahrzehnt rund 1000 Mitglieder.

Bild 2 Gemeindegebiet der Ev.Lukaskirchengemeinde. Quelle: Lukaskirchengemeinde

Alters-bereich	Gemeinde-glieder	Bevölkerung im Bonner Norden	%
0-2	54	2038	2,6
3-5	82	1859	4,4
6-9	118	2371	5,0
10-14	137	2632	5,2
15-17	116	1598	7,3
18-20	206	2184	9,4
21-24	524	4476	11,7
25-29	747	6226	12,0
30-44	1353	13743	9,8
45-59	1046	11434	9,1
60-64	258	2794	9,2
65-74	402	4316	9,3
75-84	561	3378	16,6
>= 85	357	1334	26,8
Gesamt	5961	60383	9,9

Tabelle 2:
Altersstruktur der Gemeindeglieder im Vergleich zur Bevölkerung im Bonner Norden (Quelle: Statistikstelle der Bundesstadt Bonn, Ev. Lukaskirchengemeinde)

Und dies trotz erheblichen Zuzugs, insbesondere in den letzten Jahren in Auerberg. Allerdings zählen zu diesem Rückgang auch die rund 1000 evangelischen Christen, die ihren Zweitwohnsitz im Gemeindegebiet aufgelöst haben, nachdem die Zweitwohnsitzsteuer eingeführt wurde.

Bei der Presbyteriumswahl im Februar 2016 waren 5489 Gemeindeglieder wahlberechtigt; die Wahlbeteiligung betrug rund 14%, etwas weniger noch als 2012. Mit anderen Worten: tausende Gemeindeglieder, die Mehrheit der Gemeindeglieder, haben von der Möglichkeit, ihre Leitung mitzubestimmen, keinen Gebrauch gemacht. Und dies, obwohl über viele Wochen auch die Möglichkeit zur Briefwahl bestand, wovon übrigens die meisten Wählenden Gebrauch gemacht haben: der Anteil der Briefwählenden betrug rund 77%.

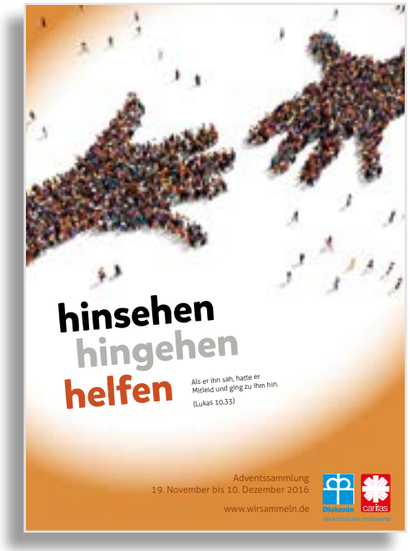
Im Mittel besuchen je rund 60 Menschen die sonntäglichen Gottesdienste im Forum Auerberg und in der Lukaskirche. Dabei gibt es eine große Streuung, die von wenigen Besuchern bis zu etlichen hundert bei besonderen Anlässen reicht. Immer wieder werden die Gottesdienste durch aufwändige musikalische Darbietungen auf hohem Niveau bereichert. Regelmäßige Gottesdienste werden auch in der LVR-Klinik, im Augustinum, im Haus Rosental und im Seniorenheim Josefhöhe gefeiert.
Außer den Gottesdiensten bietet die Gemeinde eine Fülle von regelmäßigen Aktivitäten, auf die in jedem Gemeindebrief aufmerksam gemacht wird. Sie unterhält zahlreiche Einrichtungen für praktisch jede Lebensphase von der Kindertagesstätte/Familienzentrum über die Jugend- und Erwachsenenarbeit, die Sozialberatung, die Seelsorge in der LVR-Klinik bis zur gemeindeeigenen Diakoniestation für die ambulante Pflege der Menschen in ihrem Zuhause.
Insgesamt sind die evangelischen Christen im Bonner Norden eine lebendige und spürbare Kraft, für deren Wirken innerhalb der eigenen Reihen und in Richtung der vielen Menschen ohne Konfession beträchtliche Möglichkeiten zur Entfaltung bestehen.

Alexander Nies

Sie sind, liebe Leserinnen und Leser, herzlich eingeladen, von den reichhaltigen Angeboten der Gemeinde noch stärker Gebrauch zu machen.
Sie werden überrascht sein, wie oft Sie als Beschenkte wieder nach Hause gehen werden. Die Angebote richten sich grundsätzlich an alle Menschen, gleich welcher Religionszugehörigkeit, mit und ohne Konfession.
Ihre Anregungen, was wir zusätzlich oder anders machen sollten, nehmen wir gerne entgegen. Teilen Sie mit uns Ihre Auffassung, wie der Bonner Norden noch evangelischer werden könnte.
Wie können wir die Menschen im Bonner Norden besser erreichen? Was sollte das Presbyterium Ihrer Meinung nach tun, um den Austritten, die es Monat für Monat zur Kenntnis nehmen muss, wirkungsvoll entgegenzutreten? Schreiben Sie an das Presbyterium der Lukaskirchengemeinde Bonn, Adenauerallee 37, 53113 Bonn oder schicken Sie eine Email an b.schulz@evib.org.

Diakoniesammlung 2016

Die Sammlungen stehen unter dem Leitwort *hinsehen – hingehen – helfen*



Das Leitwort der Diakoniesammlung im Advent 2016 lautet: hinsehen – hingehen – helfen: Das sind drei aktive Signalwörter. Sie stehen für eine tatkräftige Nächstenliebe. So lässt sich auch die biblisch-diakonische Urgeschichte vom Barmherzigen Samariter zusammenfassen. Als ein Mensch unter die Räuber fiel, sah der Samariter das. Andere, die vorbeikamen, hatten Wichtigeres zu tun. So dachten sie. Der Samariter ging hin, er leistete erste Hilfe, und dann organisierte er die weiteren notwendigen Hilfen. Das ist ein Leitbild für diakonische Hilfe und ein Vorbild für uns alle – bis heute.

Eine Diakonie, die hingeht – das bedeutet: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie sind an dem Ort, konkret und persönlich da, wo Menschen auf Hilfe angewiesen sind. Das geschieht an vielen Orten: von Kirchengemeinden über evangelischen Krankenhäuser und Heime der Behindertenhilfe, bis zum breit gefächerten ehrenamtlichen Engagement.
hinsehen – hingehen – helfen: So lässt sich eine Diakonie beschreiben, die Verantwortung übernimmt – und die Eigenverantwortung stärkt. Zur Adventssammlung bitten wir herzlich um Ihre Gabe.

Die diesjährige Adventssammlung beginnt am 19. November und endet am 10. Dezember 2016.

Bitte tragen Sie durch Ihre Spende mit dazu bei, dass unsere Diakonie immer wieder neu helfen kann. Ein Überweisungsträger ist dieser Ausgabe beigefügt. Oder spenden Sie auf das unten angegebene Konto. **Die auf dem Konto der Lukaskirchengemeinde eingehenden Spenden für die Adventssammlung verbleiben etwa zu einem Drittel für diakonische Aufgaben in unserer Gemeinde.** Zwei Drittel des Spendenaufkommens werden an das Diakonische Werk Bonn und Region und das Diakonische Werk im Rheinland für von diesen getragene Projekte weitergeleitet.

Spendenkonto für die Diakoniesammlung:

Evangelische Lukaskirchengemeinde Bonn
Kennwort: Diakoniesammlung
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE04 3506 0190 1011 3550 10 / BIC: GENODED1DKD

Auf Wunsch wird eine Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt ausgestellt. Dazu müssen Name und Adresse auf dem Überweisungsträger vermerkt sein.

Am 2. Advent, Sonntag, dem 4. Dezember, 11 Uhr feiern wir in der Lukaskirche den Diakoniegottesdienst mit Abendmahl zum Thema der diesjährigen Diakoniesammlung

Kleidersammlung Bethel

Gut erhaltene Kleidung, Schuhpaare, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten können gut verpackt abgegeben werden im:
Ev. Gemeindeforum Auerberg
Helsinkistraße 4, 53117 Bonn
Freitag, 11.11., 15 h - 18 h
Samstag, 12.11., 9.30 h - 12 h
Sonntag, 13.11., 10 h - 12 h

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!
v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel

Wechsel im Presbyterium

Neu gewählte Gemeindeglieder

Dr. Peter Kirrinnis
ist 52 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Töchter. Er gehört seit 1989 zur Lukaskirchengemeinde und ist als Lektor und in der Auerberger Kantorei aktiv. Für die Arbeit im Presbyterium bringt der Mathematiker und Informatiker vielfältige Erfahrungen aus dem Berufsleben als Projektleiter für Softwareentwicklung, als Elternvertreter in verschiedenen (kath.) Schulen und aus der Mitarbeit in der Studentenmission (zu Studienzeiten) mit. Sein besonderes Interesse gilt der Frage, wie Verkündigung heute und in unserem konkreten Gemeindeumfeld aussehen kann. Im neuen Gremium ist Peter Kirrinnis im Bau- und Finanzausschus sowie im Ausschuss für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik vertreten.

Alexander Nies
ist 59 Jahre alt, geschieden, hat eine Tochter und ist inzwischen glücklicher Opa. Er arbeitet im Bundesumweltministerium und ist dort verantwortlich für die Bereiche “Umwelt und Gesundheit” sowie “Chemikaliensicherheit”. Er war bereits von 1996 bis 2000 Presbyter und hatte sich seinerzeit für den Erhalt der Sozialberatung und die Einrichtung der Lukas-Gemeindediakonie stark gemacht. Unter Einbeziehung der Flüchtlinge liegt ihm die Diakonie auch heute am Herzen. Alexander Nies sieht sich in der Gemeinde als Beschenkter, was ihn motiviert, zu ihrem weiteren Gelingen beizutragen. Sein momentaner Arbeitsschwerpunkt ist die Öffentlichkeitsarbeit, wozu besonders die Mitarbeit im Redaktionsteam des Gemeindebriefs zählt.

Helga Reese
ist 45 Jahre alt, verheiratet, hat Germanistik und Philosophie, dann Medizin studiert und arbeitet inzwischen als Neurologin und Intensivmedizinerin in der LVR-Klinik Bonn. Dort leitet sie auch das Klinische Ethik-Komitee. Seit vielen Jahren fühlt sie sich der Lukaskirchengemeinde verbunden, hat einzelne Gottesdienste und den Literaturkreis im Auerberg mit vorbereitet und engagiert sich im Flüchtlingsarbeitskreis. Ihr Interesse an ethischen und gesellschaftspolitischen Fragen führt sie zur Mitarbeit in den Ausschüssen für Theologie und Gottesdienst, Diakonie und Seniorenarbeit, um auch in Zeiten knapperer Ressourcen die zentralen Bereiche von Gemeindearbeit stärken und erhalten zu können.

Regina Wiege
Der Lehrerin an einem Bonner Gymnasium liegt es am Herzen, dass Kinder und Jugendliche eine christliche Gemeinschaft erleben können. Durch ihre Tochter hat sie ihren Weg in die aktive Gemeindearbeit gefunden - erst als Leiterin von Krabbelgruppen in der Lukaskirchengemeinde, seit drei Jahren als Mitglied des KiTa-Rates und seit Herbst 2015 in der Flüchtlingshilfe der Gemeinde. In der Arbeit im neuen Presbyterium legt die 40-Jährige ihren Schwerpunkt auf Angebote für junge Erwachsene mit und ohne Familienanschluss, arbeitet mit im Kinder- und Jugendausschuss, sowie Ausschuss für die KiTa und möchte so zu einer lebendigen Gemeinde beitragen.

Fotos: privat

ausscheidende Presbyter und Presbyterinnen

Dominik Thieme arbeitete vier Jahre mit im Presbyterium:

Freude hat mir gemacht:
- die Möglichkeit zur Mitgestaltung und Mitwirkung an Entscheidungen, die gute Früchte tragen, (z. B. die Einstellung von Mitarbeiter_innen in der Jugendarbeit, Sozialberatung und Gemeindediakonie)
- das (meist) erfolgreiche Bestreben, zu einmütigen Entscheidungen zu kommen, gerade auch im Prozess der laufenden, wichtigen Strukturdiskussion.

Wünsche für das Presbyterium:
- Gelassenheit, und ein (weiter) wertschätzender Umgang miteinander im Presbyterium und für die Gemeinde
- die Beibehaltung des offenen, diakonischen Profils als **Kirche für ALLE,** insbesondere in der nicht einfachen Position einer „christlichen Minderheit” im Bonner Norden.

Jana Christ gehörte 19 Jahre dem Presbyterium an:

Rückblick:
- 35 Jahre als Gemeindemitglied, davon fast 19 als Presbyterin, da passiert schon eine Menge:
- Gemeindeumstrukturierung, Pfarrerabschied und Pfarrstellenabbau, Ausbau der Diakonie, Ausbau der Jugendarbeit,
- Änderungen der Liturgie und Bearbeiten verschiedenster theologischer Themen,
- Sorge um Kirche, Forum und Pfarrhäuser, der Verkauf zweier Pfarrhäuser... um einige der Themen zu nennen, die ich, je nach Ausschusszugehörigkeit, mitzubedenken und mitzuentscheiden hatte.

Hohe Verantwortung! - Hoffnung auf Beistand „von oben”.

Wünsche für die Zukunft:
- Wahre Bedürfnisse der Gemeinde sorgfätig abzuwägen und an ihnen zu arbeiten,
- Emotionen und Verstand im richtigen Verhältnis zu behalten und nicht zu verwechseln.
- Gottes Wort für die Basis unseres Zusammenseins halten, ohne das wir nur ein gemeinnütziger Verein sein würden.

Manfred Selig wurde im Jahr 2000 Presbyter:

Rückblick:
- Das wirklich schöne an der Presbyteriumsarbeit ist, dass die Chance besteht, eigene Interessen wahrzunehmen und seine Ideen umzusetzen. Meine Themen waren die Jugendarbeit, deren bis heute wirksame Neustrukturierung und Finanzen.
- Erfüllend war die Tätigkeit als Baukirchmeister, die von der Substanzerhaltung bis zur tiefgreifenden Modernisierung alle Facetten der Gebäudepflege beinhaltete.

Wünsche für die Zukunft:
- dass der Umgang miteinander freundlich und respektvoll ist und bleibt,
- dass weiter offen diskutiert wird,
- dass die Gemeinde Kooperationspartner für ihre jetzigen Arbeitsfelder findet und weitere Arbeitsfelder erschließen kann, wie z.B. ein stärkeres Engagement in der Seniorenarbeit.

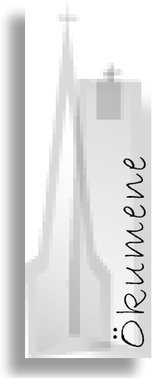
Dorett Schünke-Zelgert
ist nach vier Jahren Mitarbeit ausgeschieden und hätte sich sehr gerne mehr eingebracht, aber ihre unerwartet veränderte persönliche Situation ließ dies zu ihrem eigenen Bedauern nicht zu.

Erika Fischer
brachte sich gut 11 Jahre lang als Presbyterin ein.
In dieser Zeit hat sie in vielen verschiedenen Ausschüssen mitgearbeitet. Besonders am Herzen lagen ihr unsere Kindertagesstätte mit Familienzentrum sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus hat sie viele Jahre lang als stellvertretende Vorsitzende einen entscheidenden Beitrag zur konstruktiven Zusammenarbeit im Leitungsgremium geleistet, die Geschicke der Gemeinde gelenkt und ihre Geschichte geprägt.

Ihr und den mit ihr ausscheidenden Kolleg_innen gebührt unser herzlichster DANK!

Ökumenisch ins neue Kirchenjahr!

Abendgebet, Advent, Friedenslicht und Reformation



Das ökumenische Abendgebet findet jeweils am **zweiten Samstag im Monat um 18.00 Uhr in St. Franziskus, Adolfstraße 7,** statt. Die nächsten Termine sind:

Samstag, **12.11.2016** „Sie gehen hin und weinen ...und kommen mit Freuden“ (Ps 126,6)
Samstag, **10.12.2016** „Und es wird ein Reis hervorgehen ...“ (Jes 11,1)
Samstag, **14.01.2017** „Steh auf ... und flieh ...“ (Mt 2,13)
Samstag, **11.02.2017** „Ich strecke mich aus nach dem, was da vorne ist ...“ (Phil 3,13)

Ab März 2017 gibt es ein neues Programm. Ansprechpartnerinnen sind Dr. Anja Ostrowitzki, a.ostro@yahoo.de (Equipe St. Marien, kath.) und Dr. Wibke Janssen, wibke.janssen@ekir.de (ev. Pfarrerin).

Friedenslicht aus Bethlehem

Motto: „Frieden gefällt mir! Ein Netz verbindet alle Menschen guten Willens“. Das Friedenslicht wird auch in diesem Jahr von der Jugendkirche St. Franziskus Bonn, Adolfstraße, in die Lukaskirche gebracht. Ab Dienstag, 13.12.2016 bis Weihnachten, besteht die Möglichkeit, zu den Öffnungszeiten der Lukaskirche eine Dauerlichtkerze zu erwerben und das Friedenslicht mit nach Hause nehmen. Weitere Infos: www.friedenslicht.de

Reformation neu denken

... aber Reformation ist nichts Neues. Die alten schon biblischen Gedanken über mich selbst, mein Verhältnis zu Gott und zu den anderen Mitmenschen sind immer wieder befreit worden und haben sich immer wieder einen Weg in den Alltag gebahnt, aber durch die besondere politische Konstellation, durch umwälzende Erfindungen im Medienbereich (Buchdruck) und vieles mehr konnten diese alten Gedanken im ausgehenden Mittelalter auch die Kirche verändern.

Es war von Luther durchaus nicht beabsichtigt, eine neue Kirche zu erfinden, er wollte seine alte reformieren und doch hat er mit der neuen Kirche auch seine alte langfristig zum Umdenken gezwungen.

Da eine Reformation kein einmaliges Ereignis ist, sondern immer wieder stattfinden muss, damit die Kirche(n) lebendig bleibt/bleiben, wollen wir noch einmal die alten Fragen und Gedanken bewegen für unsere Gegenwart.

Pfarrer Michael Schäfer

Ökumenische Termine 2016 mit St. Petrus

Mittwoch, 16.11.16, 20.00 h
Buß-und Bettag, ökumenischer Gottesdienst, „Aufbruch in den Advent“, in der Lukaskirche.

Auch in diesem Jahr wollen wir uns gemeinsam auf den Advent einstimmen. Wir wollen gemeinsam Gottesdienste feiern, gemeinsam singen und beisammen sein.

Mittwoch, 14.12.16, 19.30 h
ökumenischer Adventsgottesdienst, Chorraum Stiftskirche, anschließend gemeinsames Beisammensein.

Sonntag, 18.12.16, 17.00 h
Adventssingen im Gemeindesaal Lukaszentrum

Musik!

Bachkantate, Orgelführung, offenes Singen und Jugend-Konzert

Sonntag, 30.10.16, 11 h

Die Reihe der Bach-Kantaten wird im Gottesdienst in der **Lukaskirche** mit der Auerberger Kantorei am Sonntag, dem 30. Oktober (Achtung: Ende der Sommerzeit!) mit einer der umfangreichsten und anspruchsvollsten Kantaten des Thomaskantors fortgesetzt:

Ich hatte viel Bekümmernis, BWV 21

Hannah Kirrinnis, Sopran
Sophia Herber, Alt
Scott Wellstead, Tenor
Frederik Schauhoff, Bass
Auerberger Kantorei Bonn
Rheinisches Barockorchester
Leitung: KMD Thomas Neuhoff
Predigt: Pfr. Michael Schäfer

Sonntag, 18.12.16, 17 h

Offenes Adventssingen

am 4. Advent im **Gemeindesaal des Lukaszentrums -** Herzliche Einladung!

Sonntag, 29.01.17, 17 h

Orgelführung mit “Wunschkonzert”

Lukaskirche (Orgelempore)
Thomas Neuhoff erklärt Funktionen und Spielweisen der Klais-Orgel in der Lukaskirche und improvisiert im Anschluss daran über spontane Liederwünsche der Zuhörer_innen.

Eintritt frei - die Kollekte ist bestimmt für den Kirchenmusik-Freundeskreis

Samstag, 18.02.17, 16 h

Offenes Singen - So treiben wir den Winter aus!

Ev. Gemeindeforum Auerberg
Der Kinder- und Jugendchor der Lukaskirche und die Auerberger Kantorei laden ein zum Mitsingen von Liedern, die den Frühling herbeisehnen und in gute Laune versetzen.
Darüber hinaus gibt der Nachwuchs einige Instrumental-Zwischenspiele zum besten und singt Auszüge aus CARMINA BURANA von Carl Orff.

Eintritt frei - die Kollekte ist bestimmt für den Kirchenmusik-Freundeskreis

Foto: E. Wagner

Montag, 06.03.17, 16 h

Jugend-Konzert in der LVR-Klinik

Kappelle der LVR-Klinik, Kaiser-Karl-Ring 20
Mitglieder des Kinder- und Jugendchors der Lukaskirche musizieren Werke des bedeutenden englischen Komponisten EDWARD ELGAR (1857-1934), der in seiner Jugend als Musiker in einer psychiatrischen Anstalt seiner Heimat Worcester wirkte und dessen Musik eine besondere Wirkung auf die menschliche Seele zugeschrieben wird.
Patient_innen sind zum Zuhören genauso eingeladen wie Besucher_innen und alle Musikfreund_innen!

Eintritt frei - die Kollekte ist bestimmt für den Kirchenmusik-Freundeskreis

Monatsspruch November 2016

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.
2. Petr 1,19

Nach 26 Jahren beendet Pfarrerin Ulrike Termath ihren Dienst in der LVR-Klinik Bonn

Patient_innen öffnen sich: „Das habe ich noch nie einem Menschen erzählt"

Dankbar für das kollegiale Miteinander und die Ehrenamtlichen der Gemeinde

Pfarrerin Ulrike Termath beendet Anfang Dezember ihre Tätigkeit an der LVR-Klinik. Sie war an die Lukaskirchengemeinde angebunden, dennoch hat sich die Arbeit wenig im Gemeindeleben niedergeschlagen. Das Lukas-Forum nutzt die Gelegenheit, einen Einblick in die besondere Arbeit von Ulrike Termath zu geben. Die Fragen stellte das Redaktionsmitglied Margrit Röhm

Lukas-Forum: Seit wann arbeitest Du bei der Lukaskirchengemeinde?
U. Termath: Ich habe meinen Dienst in der LVR-Klinik Bonn des Landschaftsverbandes Rheinland im Februar 1991 angetreten. Pfarrerin Hilde Kirsch-Schäfer wollte ihre Stelle in der LVR-Klinik reduzieren. Das traf sich sehr gut mit meinem Interesse an dieser Teilzeitstelle.

Hast Du schon immer mit Menschen gearbeitet, die psychisch erkrankt sind?
U. Termath: Vor meiner Tätigkeit in der LVR-Klinik war ich zehn Jahre lang Gemeindepfarrerin in Köln-Nord. Bereits in der Kölner Gemeinde hatte ich eine halbe Stelle, denn mein Mann und ich waren das erste Ehepaar, das sich in der evangelischen Kirche im Rheinland eine Gemeindepfarrstelle geteilt hat.

Ulrike Termath im Gespräch *(Foto: M. Röhm)*

Was waren Deine Beweggründe, mit psychisch erkrankten Menschen zu arbeiten?
U. Termath: Ich habe schon in jungen Jahren im persönlichen Umfeld Erfahrungen mit Menschen gemacht, die es im Leben schwer hatten und damit nicht zurechtgekommen sind. Diese Erfahrungen haben mich stark geprägt. Zudem habe ich schon als Jugendliche gespürt, dass mir seelsorgliche Gottesdienste gut getan haben. Schon als Gemeindepfarrerin hat mich die Nähe zu Menschen gereizt, die es nicht leicht hatten im Leben. Bei der seelsorglichen Begleitung habe ich gemerkt, dass ich viel aushalten und gut mit Nähe und Distanz umgehen kann. Vor Dienstantritt in der LVR-Klinik habe ich jedoch einen stationären 6-wöchigen Seelsorgekurs mit Praxisfeld Psychiatrie absolviert - als Vorbereitung und zugleich als Prüfung.

Terminabsprachen im Team *(Foto: M. Röhm)*

Kannst Du Dich an ein Ereignis besonders erinnern?
U. Termath: Ja, das war ziemlich am Anfang. Zusammen mit dem katholischen Kollegen Pater Bernhard Hesse finden in der Klinik regelmäßig ökumenische Gottesdienste statt. Als die Eucharistie ausgeteilt wurde war eine Patientin, evangelisch, verunsichert, ob sie daran teilnehmen sollte. Sie fragte ihre Nachbarin, zufällig eine Muslima. Diese gab ihr einen leichten Seitenhieb und meinte hörbar „bei uns essen alle". Ein wunderbares, kurzes Zwiegespräch.

Was ist für Dich das Besondere an dieser Arbeit?
U. Termath: Sich Zeit nehmen und zuhören zu dürfen. In der heutigen schnelllebigen Zeit fast ein Luxusgut. Es kommt immer wieder vor, dass ein Patient oder eine Patientin sagt, „das habe ich noch nie einem Menschen erzählt". Da ich nicht Teil des Therapeutenteams bin, müssen die Patient_innen nicht befürchten, dass als Konsequenz die Medikamentendosis erhöht werden könnte. Die seelsorgliche Schweigepflicht ist eine große Chance, gleichzeitig auch eine schwierige Gratwanderung, vor allem, wenn ich mir um einen Patienten oder eine Patientin Sorgen mache. Ich habe aber nie einen Arztkontakt veranlasst, ohne die betroffene Person mit einzubeziehen. Und noch etwas: am Ende eines Gesprächs ein schlichtes „Danke, das hat mir gutgetan" zu hören.

Inwiefern ist Deine theologische Ausbildung für Dich eine Hilfe bei der Arbeit?
U. Termath: Den mutlosen und zum Teil verzweifelten Menschen versichern zu können, Gott hält zu ihnen, Gott versteht etwas von Krankheit, ist solidarisch und steht hinter Menschen, die es im Leben schwer haben. Und ihnen Schuldgefühle für Dinge nehmen zu können, die sie während ihrer Psychose getan haben und unter denen sie leiden.

Arbeiten von Patienten *(Foto: M. Röhm)*

Was waren rückblickend Deine wichtigsten Erfahrungen?
U. Termath: Die Menschen so zu nehmen und wertzuschätzen, wie sie im Augenblick dran sind. Auch akzeptieren zu lernen, dass Patient_innen nicht wieder ganz gesund werden, und damit „zufrieden zu sein", sie darin zu begleiten und nicht alleine zu lassen. Zu sehen, dass Menschen über viele Jahre von ihrer Krankheit gebeutelt werden, den Beruf verlieren und aus sozialen Beziehungen herausfallen, das kostet Kraft und Durchhaltevermögen. Ich habe jedoch zusammen mit den Patient_innen gelernt, Wertigkeiten zu verändern, einen neuen Sinn im Leben zu finden und dass Leistung nicht alles ist. Das war sehr positiv. Besonders dankbar bin ich für das kollegiale Miteinander, das Vertrauen und die Dankbarkeit der Patient_innen und die Unterstützung durch Ehrenamtliche der Lukaskirchengemeinde.

Worauf freust Du Dich in Zukunft?
U. Termath: Mich mit mehr Muße an den Enkeln erfreuen und mehr Zeit mit meinem Mann verbringen zu können. Die Freiheit für neue Dinge zu haben und diese wachsen lassen zu können. Dabei interessieren mich die Flüchtlingsarbeit, Supervision im Hospiz und der Bereich palliative Behandlung. Schließlich den großen Garten mit Obstbäumen in Ruhe und ohne Zeitdruck bearbeiten und auch ernten zu können.

Das Lukas-Forum dankt Ulrike Termath für das offene Gespräch und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Monatsspruch Dezember 2016
Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen.
Ps 130,6

Am 25. November 2016 verabschiedet das Presbyterium Pfrin. Termath in den Ruhestand (Gottesdienst s. S. 18).

Mehr als ein Vierteljahrhundert war Pfarrerin Ulrike Termath als Seelsorgerin in der LVR-Klinik, gleich gegenüber der Lukaskirche, tätig. Sie war eingebunden in die Lukaskirchengemeinde über das „Bonner Modell" und somit Mitglied im Presbyterium. U.a. wirkte sie mit im Ausschuss für Diakonie und Seniorenarbeit. Pfrin. Termath hat sich schon weit vor der Zeit der „Inklusion" eingesetzt für die Durchlässigkeit von Klinikwelt und Gemeindealltag, und v.a. für die Selbstverständlichkeit im Umgang mit Menschen in krisenhaften Lebensphasen. Zugleich sind durch sie und ihre Kollegin ev. Kirche und Spiritualität in der Klinik präsent.

Wir danken Pfarrerin Ulrike Termath von Herzen für
- ihre wertschätzende, empathische Zugewandtheit zu den Menschen in Klinik und Kirchengemeinde
- ihre besonnene, lösungsorientierte Unterstützung in Presbyterium und Diakonieausschuss
- ihren nachgehenden, seelsorglichen Blick für Menschen und Situationen
- ihre aufmerksame Begleitung und hilfreiche Beratung, auch der Gemeindekolleg_innen

Pfarrerin Ulrike Termath hat unsere Lukaskirchengemeinde enorm bereichert. Wir wünschen ihr Gottes Segen für die Begegnungen mit den Menschen, denen sie sich jetzt widmen kann.

Pfarrerin Michaela Schuster

Ein Cabrio für die Kita -

wo gibt's denn sowas?

FÖRDERVEREIN
DER KLEINE LUKAS e.V.

Natürlich bei uns, im "Kleinen Lukas". Endlich! Die zwei alten klapprigen Kinderwagen für den Spaziergang haben ausgedient. Jetzt sind für die Sonnengruppen- und Sternengruppenkinder beim Spaziergang komfortablere Zeiten angebrochen.

Von nun an sind die Kinder mit einem schicken 6-Sitzer, ausgestattet mit Sonnendächern, Regenplane, Anschnallgurten und Trommelbremse für die Sicherheit, Schwenkrädern für extra leichtes Lenken sowie mit Schwenktüren für bequemes, selbstständiges Ein- und Aussteigen unserer 1- bis 3-Jährigen unterwegs. Auf dem Bild ist die erste Tour mit den Sternenkindern zu sehen.

Finanziert wurde der neue „Kinderwagen" vom Förderverein der Kita.
Ein ganz herzliches Dankeschön!

Foto: privat

Krippenspiel in der Lukaskirche

Liebe Kinder,
wie jedes Jahr gibt es ein Krippenspiel für den Heiligabend-Familiengottesdienst um 15.00 Uhr in der Lukaskirche.
Wer hat Lust mitzumachen??
Alle Kinder ab 5 Jahren sind herzlich eingeladen mitzuspielen.

Proben:
23.11, 30.11., 7.12. und **21.12.** um **18.00 Uhr in der Turmstube oder Lukaskirche.**

Ich freue mich auf Euch.
Euer Michael Schäfer

Das Familienzentrum sucht Verstärkung!

für die Leitung einer Eltern-Kind-Gruppe für freitags 16-17.30 Uhr, möglichst mit pädagogischen Kenntnissen. Diese Tätigkeit wird honoriert.

Informationen bei W. Mertens
Telefon: 69 10 94
kita@lukaskirche-bonn.de

Förderverein
"Der kleine Lukas e.V."
Sparkasse Köln Bonn
IBAN:
DE26 3705 0198 0013 8023 68
BIC: COLSDE33XXX

Ausblick 2017

Termine für den neuen Kalender

Kindergottesdienste

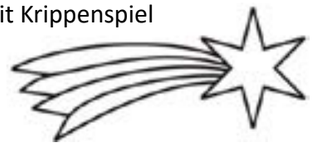
KIRCHE MIT KINDERN

Alle Kinder von 3 bis 12 Jahren sind herzlich eingeladen, mit uns Kindergottesdienst zu feiern!
Wir treffen uns in der **Lukaskirche** am Kaiser-Karl-Ring:
06. November 2016 - 11 Uhr
04. Dezember 2016 - 11 Uhr
15. Januar 2017 - 11 Uhr
19. Februar 2017 - 11 Uhr
12. März 2017 - !!10 Uhr!!

Familiengottesdienste in der Lukaskirche

Sonntag, **20. November,** 11 h
Gottesdienst zu **Totensonntag**

Heiligabend, **24. Dezember,** 15 h
Weihnachtsgottesdienst
mit Krippenspiel



Familiengottesdienste im Gemeindeforum Auerberg

Heiligabend, **24. Dezember,** 15 h
Weihnachtsgottesdienst
mit Konfirmand_innen

Sonntag, **05. März 2017,** 11 h
Vorstellungsgottesdienst
der neuen Konfirmand_innen

Sonntag, 22. Januar 2017

Gottesdiensttag im Gemeindeforum Auerberg

11.00 Uhr Gottesdienst m. A.

anschließend kleiner Imbiss danach: **Unsere Gottesdienstordnung – Nachdenken über unsere Liturgie – Einführung und Gespräch**

Sonntag, 12. März 2017

Gemeindeversammlung in der Ev. Lukaskirche

10.00 Uhr (!) Gottesdienst

anschließend:
Gemeindeversammlung

15. bis 26. Mai 2017

Seniorenfreizeit Büsum 2017
Träumen Sie von einem Urlaub an der See? Dann fahren Sie mit uns nach Büsum!
Wir wohnen in einem wunderbaren Haus in einem schönen Garten gelegen, fußläufig zur Büsumer Innenstadt und zum Meer …
Die Kosten für Unterkunft in EZ (oder auf Wunsch im DZ) inkl. vier Mahlzeiten am Tag sowie Transfer im komfortablen Reisebus betragen **990,00 €.**

Wer sich angesprochen fühlt und Näheres erfahren möchte, melde sich bitte bei **Pfarrerin Michaela Schuster, Tel.: 0228-2278715, m.schuster@lukaskirche-bonn.de.**
Wir schicken Ihnen die Anmeldeunterlagen auf Anfrage gerne zu.

24. bis 28. Mai 2017

„Du siehst mich"
Kirchentag Berlin – Wittenberg

Der Deutsche Evangelische Kirchentag wird vom 24. - 28. Mai 2017 in Berlin und Wittenberg zu Gast sein.
Er steht unter der Losung „Du siehst mich" (1. Mose 16,13). Diese Losung vereint in sich das Wissen, dass Gott uns ansieht, und die Aufforderung, im Umgang mit anderen genau hinzusehen.

In der Hauptstadt Berlin werden der Zusammenhalt in Deutschland, Flucht und Migration, interreligiöser und interkultureller Dialog sowie der Blick nach vorn auf die nächsten 500 Jahre Protestantismus wichtige Themen sein.

www.kirchentag.de

Anmeldeschluss: 1. März 2017

Anmeldung für Jugendliche:
bei **Pfarrer Michael Schäfer**
m.schaefer@lukaskirche-bonn.de

Anmeldung für Erwachsene über den Kirchenkreis:
bei Pfarrerin H. Hepke-Hentschel
h.hepke-hentschel@bonn-evangelisch.de

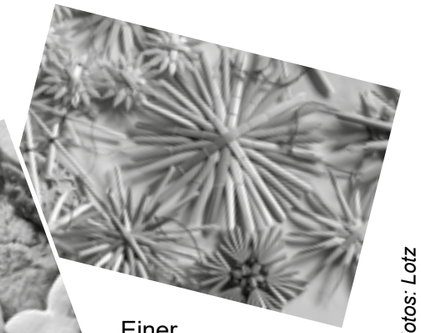
Monatsspruch Januar 2017
Auf dein Wort will ich die Netze auswerfen.
Lk 5,5

Wie erleben Geflüchtete hier Weihnachten?

eine Nachfrage

Weihnachten, das größte Fest christlichen Ursprungs, steht vor der Tür. Wie erleben Flüchtlinge bei uns Weihnachten, das Fest der Liebe? Erfahren sie etwas von der Botschaft, wie die Menschlichkeit auf Erden kam, wie Gott seine Menschheit, gerade auch die Entrechteten, die Armen und die Schwachen besuchte, wie er einer von ihnen wurde?

Wir haben nachgefragt, was Weihnachten für die Menschen in den Flüchtlingsheimen auf unserem Gemeindegebiet bedeutet und wie sie das diesjährige Weihnachtsfest planen. Befragung und Ergebnisse sind keineswegs repräsentativ. Wir haben insgesamt mit 21 Personen gesprochen, 5 Frauen und 16 Männer.
Sie sind zwischen 12 und 66 Jahre alt; 10 von ihnen in der Gruppe von 19 bis 29 Jahre. Sie kommen aus Syrien, Albanien, Irak, Iran und Bangladesch. Die meisten sind Muslime, einige sind Christen, einer ist Jeside und einer gehört dem Orden der Bektaschi an. Alle sind seit einem Jahr oder länger in Deutschland, waren also Weihnachten 2015 schon hier.



Fotos: Lotz

Einer sagte auf die Frage nach seiner Religionszugehörigkeit: „Das ist unwichtig; Mensch ist Mensch.“

Das Wort „Weihnachten“ kennt etwa die Hälfte der Befragten nicht. Weihnachten hat für sie keine Bedeutung. Vier assoziieren mit Weihnachten Kirche oder Religion, zwei verorten Weihnachten am 25. Dezember und drei erkennen Weihnachten als christliches Fest, an dem Jesus geboren ist. Drei Befragte assoziieren mit Weihnachten Silvester bzw. Neujahr und weitere drei mit einer nicht näher bestimmten Feier. In die gleiche Richtung geht die Verbindung mit Geschenken und mit guter Kleidung, was ebenfalls drei Befragte erwähnen.

Wie erleben die Flüchtlinge die Weihnachtsfeier und die Vorweihnachtszeit in Deutschland?
Auch hier ist es so, dass die meisten Befragten hierzu keine konkrete Vorstellung bzw. Erinnerung haben. Am ehesten wird die Beziehung zu gutem Essen, zu Kuchen und zum Besuch von Verwandten wahrgenommen. Einige erwähnen den schönen Weihnachtsmarkt, seine Atmosphäre und die schöne Beleuchtung in der Stadt. Vereinzelt gibt es auch die Assoziation mit dem Kirchenbesuch. Und immerhin einige wenige erinnern sich an das Flüchtlingsfest vor Weihnachten im Lukaszentrum und an das Programm in der LVR-Klinik.

Eine Geflüchteten-Unterkunft auf dem Gelände der LVR-Klinik
Foto: Alexander Nies

Und welche Pläne haben die Flüchtlinge für das kommende Weihnachtsfest?
Die meisten haben noch keine konkreten Vorstellungen, wie sie Weihnachten verbringen werden. Sie planen nicht so weit im Voraus und haben offensichtlich derzeit andere Sorgen. Einige äußern konkret die Angst, dass sie dann vielleicht schon gar nicht mehr in Deutschland sein dürfen. Vereinzelt wird ein Kirchenbesuch in Erwägung gezogen. Und zwei Befragte haben Reisepläne, vielleicht nach Berlin.

Insgesamt zeigt sich, dass die Beziehung zu Weihnachten bei den Flüchtlingen wenig ausgeprägt ist. Unbeschadet der verschiedenen Religionszugehörigkeiten eröffnet sich hier eine große Chance, Weihnachten als Fest der Liebe auch für die Flüchtlinge erfahrbar zu machen. Viele Flüchtlinge haben zwar ein Dach über dem Kopf und brauchen keine Angst vor politischer Verfolgung mehr zu haben. Geschenkideen könnten aber in der Zuwendung, im Zuhören, im Teilen der Sorgen, im gemeinsamen Feiern und in der Fortsetzung tätiger Nächstenliebe gefunden werden.

Alexander Nies

die "FWS" - die Bleibe in der Friedrich-Wöhler-Str.
Foto: Alexander Nies

Es werden immer auch Wohnungen und bezahlte Tätigkeiten für Geflüchtete gesucht. Infos bei E. Link-Viedma, 0228-697491 E.Link.Viedma@bonn-evangelisch.de

... und was wir tun können!

Flüchtlingsfond Spendenkonto:
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN:
DE04 3506 0190 1011 3550 10
BIC: GENODED1DKD

Hausaufgabenbetreuung für Geflüchtete

2 bis 4 Ehrenamtliche in der Hausaufgabenbetreuung der Unterkunft Friedrich-Wöhler-Straße 2 gesucht.
Die Hausaufgabenhilfe soll immer mittwochs von ca. 17.00 Uhr bis 18.30 h angeboten werden.
Kontakt: annest61@web.de

Das Freitagscafé

Jeden Freitag von 16 - 18 h treffen sich Ehrenamtliche mit den Geflüchteten im Haus der **Friedrich-Wöhler-Straße 2,** um
Tee und Kaffee zu trinken, Karten oder Ball zu spielen, Konversation zu üben, Papierkram zu verstehen und vieles mehr.
Menschen, die sich hier ehrenamtlich engagieren wollen, sind herzlich willkommen!
Kommen Sie einfach vorbei!
Kontakt: ella.wagner@gmx.de

Monatsspruch Februar 2017
Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus!
Lk 10,5

Unsere Gottesdienste

30.10.2016 bis 12.03.2017

Lukaskirche
Kaiser-Karl-Ring 25a

Ev. Gemeindeforum Auerberg
Helsinkistr. 4

30. Oktober *(23. So. n. Trinitatis)*	11.00	Gottesdienst Bachkantate 21 Pfarrer **Schäfer**		*kein Gottesdienst* *im Gemeindeforum*
Mo., 31. Oktober *(Reformationsfest)*	19.30	Gottesdienst mit **Tauffest** Pfarrer **Schäfer** mit **Konfirmand_innen** J		
6. November *(drittl. So. d. Kirchenj.)*	11.00	Gottesdienst m. A. Pfarrerin **Schuster**	9.30	Gottesdienst m. A. Pfarrerin **Schuster**
			15.00	Ökumenische Kerzenandacht vor St. Bernhard, Eupener Str. 26 Pfarrerin **Schuster** / Pfarrer **Kauth**
13. November *(vorl. So. d. Kirchenj.)*	9.30	Gottesdienst Prädikantin **Fischer**	11.00	Gottesdienst Prädikantin **Fischer**
Mi., 16. November *(Buß- und Bettag)*	20.00	Ökum. Gottesdienst m. St. Petrus Pfarrer **Schäfer** / Pfarrer **Blanke**	16.00	Gottesdienst m. A. Pfarrerin **Schuster**
Sa., 19. November	18.00	Ökumenisches Taizégebet		
20. November *(Totensonntag)*	11.00	Familiengottesdienst Pfarrer **Schäfer**	11.00	Gottesdienst m. A. Pfarrerin **Schuster**
Fr., 25. November	19.00	Gottesdienst m. A. zur Verabschiedung von Pfarrerin **Ulrike Termath** in der Kapelle der LVR-Klinik		
27. November *(1. Adventssonntag)*	11.00	Gottesdienst (koreanisch-deutsch) Pfarrer **Schäfer** / Pfarrer **Shim** anschl. Essen im Saal	11.00	Gottesdienst m. A. Pfarrerin **Schuster**
			18.00	Ökumenischer Gottesdienst in St. Margareta, Margarethenplatz 6 Pfarrerin **Schuster** / Pfarrer **Kauth**
4. Dezember *(2. Adventssonntag)*	11.00	Gottesdienst m. A. Diakoniegottesdienst Pfarrerin **Schuster / Team**		*kein Gottesdienst* *im Gemeindeforum*
11. Dezember *(3. Adventssonntag)*	9.30	Gottesdienst Pfarrer **Schäfer**	11.00	Gottesdienst Pfarrer **Schäfer**
Sa., 17. Dezember	18.00	Ökumenisches Taizégebet		
18. Dezember *(4. Adventssonntag)*		*kein Gottesdienst* *in der Lukaskirche*	11.00	Gottesdienst m. A. (Forum-Geburtstag!) Pfarrerin **Schuster**
Sa., 24. Dezember *(Heiligabend)*	15.00	Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfarrer **Schäfer** K	16.30	Familiengottesdienst mit Konfirmand_innen Pfarrer **Schäfer** J

Unsere Gottesdienste

30.10.2016 bis 12.03.2017

Lukaskirche
Kaiser-Karl-Ring 25a

Ev. Gemeindeforum Auerberg
Helsinkistr. 4

Sa., 24. Dezember *(Heiligabend)*	17.00	Christvesper Pfarrerin **Schuster**	18.30	Christvesper Pfarrerin **Schuster**
	23.00	Christmette Pfarrer **Schäfer /** Pastorin Dr. **Sträter** (Predigt)		
25. Dezember *(Christfest I)*		*kein Gottesdienst* *in der Lukaskirche*	11.00	Gottesdienst m. A. Pfarrer **Schäfer**
Mo., 26. Dezember *(Christfest II)*	10.00	Gottesdienst m. A. Pfarrerin **Schroller** **in der LVR-Klinik!**		*kein Gottesdienst* *im Gemeindeforum*
Sa., 31. Dezember *(Altjahrsabend)*	17.00	Gottesdienst m. A. Pfarrerin **Schuster**	18.30	Gottesdienst m. A. Pfarrerin **Schuster**
1. Januar *(Neujahrstag)*	11.00	Gottesdienst m. A. Prof. Dr. **Röhser**	16.00	Gottesdienst im Josephinum Pfarrerin **Schuster**
8. Januar *(1. So. n. Epiphanias)*	9.30	Gottesdienst Pfarrer **Schäfer**	11.00	Gottesdienst Pfarrer **Schäfer**
15. Januar *(2. So. n. Epiphanias)*	11.00	Gottesdienst Pastorin Dr. **Sträter**	9.30	Gottesdienst Pastorin Dr. **Sträter**
Sa., 21. Januar	18.00	Ökumenisches Taizégebet		
22. Januar *(3. So. n. Epiphanias)*		*kein Gottesdienst* *in der Lukaskirche*	11.00	Gottesdienst m. A. Pfarrerin **Schuster** **Gottesdiensttag im Forum** (s.S.15)
29. Januar *(4. So. n. Epiphanias)*	11.00	Gesprächsgottesdienst Pfarrer i. R. **Virgils**	9.30	Gottesdienst Pfarrer i. R. **Virgils**
5. Februar *(letzter So. n. Epiphanias)*	11.00	Gottesdienst m. A. Pfarrer **Schäfer**	9.30	Gottesdienst m. A. Pfarrer **Schäfer**
12. Februar *(Septuagesimae)*	9.30	Gottesdienst Prädikantin **Fischer**	11.00	Gottesdienst Prädikantin **Fischer**
Sa., 18. Februar	18.00	Ökumenisches Taizégebet		
19. Februar *(Sexagesimae)*	11.00	Gottesdienst Pfarrerin **Voss**	9.30	Gottesdienst Pfarrerin **Voss**
26. Februar *(Estomihi)*	9.30	Gottesdienst Pfarrer **Schäfer**	11.00	Gottesdienst m. A. Pfarrer **Schäfer**
5. März *(Invocavit)*		*kein Gottesdienst* *in der Lukaskirche*	11.00	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand_innen Pfarrer **Schäfer** / Team J
12. März *(Reminiscere)*	**10.00(!)**	Gottesdienst m. A. Pfarrerin **Schuster** anschließend **Gemeindeversammlung!**		*kein Gottesdienst* *im Gemeindeforum*

Unsere Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen:

Augustinum, Römerstr. 118
Gottesdienste an allen Sonn- und Feiertagen um 9.30 Uhr

Haus Rosental, Rosental 80
Gottesdienst an allen Sonn- und Feiertagen um 10.00 Uhr

Seniorenheim Josefshöhe, Am Josephinum 1

Samstag,	15. Oktober,	16.00 Uhr
Freitag,	**18. November,**	**16.30 Uhr,**
	ökumenischer Erinnerungs- und Gedenkgottesdienst	
Samstag,	17. Dezember,	16.00 Uhr
Sonntag,	**01. Januar,**	16.00 Uhr, Neujahrsgottesdienst
Samstag,	28. Januar,	16.00 Uhr
Samstag,	25. Februar,	16.00 Uhr

Meditation

Kontemplation - Gebet der inneren Ruhe
Ein offenes Angebot für alle Interessierten, die Meditationsform des Sitzens in der Stille, gerahmt von kurzen Impulsvorträgen und ergänzt durch Körperübungen oder Gehmeditation einzuüben.

Termine: Montag, 07.11.2016, 05.12.2016, 02.01.2017, 06.02.2017, 20.00 h - 21.00 h
Ort: Gemeindeforum Auerberg, Helsinkistr. 4
Information: Pfarrerin Michaela Schuster

Predigttexte 06.11.2016 bis 19.03.2017

06.11.	drittletzter Sonntag d. K.	Am 9,11-15
13.11.	vorletzter Sonntag d. K.	Mal 2,17-3,5
16.11.	Buß- und Bettag	Jes 1,10-17*
20.11.	Totensonntag	2 Sam 23,1-7*
27.11.	1. Advent	Ps 82
04.12.	2. Advent	Ps 87*
11.12.	3. Advent	Ps 125
18.12.	4. Advent	1 Chr 16,7-22*
24.12.	Heiligabend	Ex 40,34-38 (Christvesper)*
		Dtn 30,11-16 (Christnacht)
25.12.	1. Christfest	Ex (1,15-22) 2,1-10
26.12.	2. Christfest	Gen 18,1-15
31.12.	Altjahrsabend	Dtn 34,1-12
01.01.2017:	Neujahr	Mt 25, 1-13
08.01.	1. Sonntag nach Epiphanias	Mt 3,13-17
15.01.	2. Sonntag nach Epiphanias	Joh 2,1-11
22.01.	3. Sonntag nach Epiphanias	2 Kön 5,9-19a*
29.01.	4. Sonntag nach Epiphanias	Jes 49,1-6
05.02.	5. Sonntag nach Epiphanias	Jes 51,9-16
12.02.	Septuagesimae	Jer 22,13-17
19.02.	Sexagesimae	Hebr 4,12f
26.02.	Estomihi	2 Kor 6,1-10
05.03.	Invocavit	Jak 1,12-18*
12.03.	Reminscere	Hebr 10,32-39
19.03.	Okuli	Eph 5,1-8a

*Der Gottesdienst - in einer der beiden Gottesdienststätten - kann einen anderen Predigttext haben aus einem besonderen Anlass heraus.

Kontaktrunde

17.10. Wunderbare Mineralien und Steine - welche Geschichten erzählen sie?
mit Frau Dr. Krantz

21.11. Müssen wir im Glaubensbekenntnis alles glauben?
mit Pfarrer Wollenweber

14.12. Große Adventsfeier
mit Pfarrerin Schuster

Ort: Gemeindeforum
Zeit: 3. Montag im Monat, 15.00 h

Ökumenischer Bibelgesprächskreis

08.11.16 Offenbarung 22 - das letzte Kapitel .....**(F)**
13.12.16 Ruth 1 .....**(B)**
10.01.17 die Evangelien - die Eigenart der vier Evangelien an ausgewählten Texten Teil 1 .....**(F)**
14.02.17 Teil 2 .....**(B)**

Kontakt: Fritz Deutsch, Tel. 672746
Ort: **(F)** = Forum
(B) = Pfarrh. St. Bernhard
Zeit: **20.00 Uhr**

Literatur!
Lektüre am Morgen und am Abend

Literaturcafé
im **Lukaszentrum,** Kaiser-Karl-Ring (Turmstube) jeweils um **11.00 Uhr**

Literaturinteressierte treffen sich alle zwei Monate am zweiten Sonntag im geraden Monat. Besprochen werden folgende Lektüren:
11. Dezember 2016:
Heinrich Mann, Der Untertan
12. Februar 2017:
Truman Capote, Die Grasharfe

Alle sind herzlich eingeladen.
Infos: R. Milchert, Tel.: 0228/654324

Gesprächskreis Literatur
im **Gemeindeforum Auerberg**, Helsinkistr. 4, jeweils um **19.00 Uhr**

Wir lesen und diskutieren Bücher vom Klassiker bis zur Neuerscheinung. Der nächste Termin ist Donnerstag,
17. November 2016:
Helen Macdonald, H wie Habicht
16. Februar 2017: Thema noch offen

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
R. Feldmann-Vogel, S. Egener, H. Reese, S. Starcke,
helga.reese.luk@ekir.de

Posaunenchor - Proben und Termine

Die regelmäßigen Termine des Posaunenchors sind **donnerstags von 17.45 bis 19.15 Uhr** in der Turmstube (Lukaszentrum). Außerdem spielt der Posaunenchor zu folgenden Terminen:
07. November, 18.00 Uhr, St. Martinszug der Karlsschule
Kontakt: Erhard Schwartz, posaunenchor-lukas@t-online.de
Tel.0228/38771482

Ökumenischer Seniorenkreis Klupp'91

Donnerstag, 10. November
Literarisch-musikalische Soiree
Kurt Tucholsky „Es sind bewegte Zeiten!" Gedichte, Prosatexte, Chansons mit dem
Trio LiteraTON
Ort: Gemeindeforum Auerberg
Zeit: 19.00 Uhr
Eintritt: 5,00 €

Donnerstag, 10. Dezember
Nachdenkliches im Advent
Über die Zunahme der Christenverfolgungen in der Welt.
Ein Bericht von Ronald Scheibe-Hopmann und Rolf Schleßmann
Eingerahmt von nachdenklichen Gedichten von Andreas Gryphius (vorgetragen von Leni Hopmann) und Improvisationen von Berthold Wicke am Klavier
Ort: Gemeindeforum Auerberg
Zeit: 16.30 Uhr

Donnerstag, 19. Januar
Eine biblische Herztransplantation?
Gedanken zur Jahreslosung 2017: „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch" (Hesekiel 36,26 (E)
Dr. theol. Reinhard Witschke, ehemaliger Direktor des Diakonischen Werkes der Ev. Kirche im Rheinland
Ort: Gemeindeforum Auerberg
Zeit: 16.30 Uhr

Donnerstag, 16. Februar
Besuch der Neuapostolischen Gemeinde Bonn-Mitte
Treffpunkt: Erste Fährgasse 4, Bonn
Zeit: 16.30 Uhr

Kontakt und Information:
Dr. Joachim Rott (jn.rott@web.de, 0228/678740) und
Werner Freesen (WFreesen@web.de, 0228/676605)

Ergebnisse der Spendenaufrufe

Kirchenmusik	12.145,22 €
Sonstige Zwecke*)	7.608,45 €
Kindertagesstätte	300,00 €
Diakonie **)	15.458,04 €
Flüchtlingshilfe	16.258,50 €
St. Petersburg (ökum. Arbeitskreis)	10.159,83 €
Jugendarbeit ohne Zuwendungen von Sterntaler Bonn e. V.)	1.271,81 €

Zuwendungen von Sterntaler Bonn e. V. für die Jugendarbeit:

17.011,00 €.

Vielen Dank!

*) Sonstige Zwecke: für die Seniorenarbeit, allgemeine Gemeindearbeit sowie Kollekten, die weitergegeben werden.

Lukaskirche - Offene Kirche
dienstags und donnerstags
• am Vormittag 11.00 bis 12.30 Uhr
• am Nachmittag 16.30 bis 18.30 Uhr

Diese Ausgabe des Lukas-Forum wurde

So können Sie uns erreichen

Pfarrer und Pfarrerinnen der Gemeinde:

Pfarrer Michael **Schäfer**
Kaiser-Karl-Ring 25, 53111 Bonn
Telefon: 0228 - 67 73 70
m.schaefer@lukaskirche-bonn.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarrerin Michaela **Schuster**
Welrichsweg 28, 53111 Bonn
Telefon: 0228 - 2 27 87 15
m.schuster@lukaskirche-bonn.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Prädikantin Erika **Fischer**
Wolfstr. 21, 53111 Bonn
Telefon: 0228 - 63 19 30
e.fischer@lukaskirche-bonn.de

Für die LVR-Klinik:

Durchwahl des Seelsorge-Büros: 551-2141

Pfarrerin Ute **Schroller**
Londoner Str. 15, 53117 Bonn
Telefon (priv.): 0228 - 68 74 40
u.schroller@lukaskirche-bonn.de

Pfarrerin Ulrike **Termath**
Koblenzer Str. 9,
57610 Altenkirchen
Telefon (priv.): 02681 - 9 81 70 11
u.termath@lukaskirche-bonn.de
zu erreichen bis 30.11.2016

Für den Religionsunterricht am Berufskolleg Bonn-Duisdorf

Pfarrerin Gabriela **Voß**
g.voss@lukaskirche-bonn.de
Zentrale Rufnummer des Berufkollegs: 0228 - 52 68 00

Stiftsseelsorge im Augustinum Bonn

Pastor Johannes **Küsel**
Römerstr. 18, 53117 Bonn
Telefon: 0228 - 556-418

Lukaskirche und Lukaszentrum

Kaiser-Karl-Ring 25a/
Nordstr. 1
53111 Bonn

(für Gruppen im Lukaszentrum, keine allgemeine Auskunft)
Aivars **Kloks** (Küster/Hausmeister)
Telefon 0228 - 69 17 15 und
0172 - 54 73 176

Ev. Gemeindeforum Auerberg

Helsinkistr. 4/Luxemburger Str. 37
53117 Bonn
Telefon: 0228 - 2 27 87-11
Telefax: 0228 - 2 27 87-21
Renate **Vogel**
(Küsterin/Hausmeisterin)
Telefon: 0160 - 94 40 76 49

Gemeindeamt

(für allgemeine Anfragen)
Birgit **Schulz**
Adenauerallee 37, 53113 Bonn
Telefon: 0228 - 6880-464
(Telefonzentrale: 0228 - 6880-400)
b.schulz@evib.org
Sprechstunde:
Mo bis Fr 09.00 - 12.00 Uhr sowie
Mo bis Mi 14.00 - 16.00 Uhr
und Do 15.00 -18.00 Uhr
im Pfarrhaus Kaiser-Karl-Ring 25,
53111 Bonn

Sozialberatung

Sylvia **Schulte-Vennbur**
Yvonne **Wischniowsky**
Pariser Str. 51-53, 53117 Bonn
Telefon: 0228 - 63 75 58
sozialberatung@
lukaskirche-bonn.de
Offene Sprechstunde:
Mo 15.00 - 17.00 Uhr
Mi 10.00 - 12.00 Uhr (neu!)

Lukas-Gemeindediakonie

Hilfe und Krankenpflege zu Hause
Petra **Kensziora** (Leitung)
Gudrun **Scheliga** (stv. Leitung)
Pariser Str. 51-53, 53117 Bonn
Telefon: 0228 - 63 75 54
Telefax: 0228 - 63 75 43
gemeindediakonie@
lukaskirche-bonn.de
Sprechzeit:
Mo bis Fr 12.00 - 14.00 Uhr

Jugendarbeit

Helsinkistr. 4/Luxemburger Str. 37
53117 Bonn
Telefon: 0228 - 2 27 87-20
Telefax: 0228 - 2 27 87-21
Dominik **Frisch**
d.frisch@lukaskirche-bonn.de
Damaris **Forkel**
d.forkel@lukaskirche-bonn.de

Kirchenmusik

Nordstr. 3, 53111 Bonn
Thomas **Neuhoff** (Kantor)
Telefon: 0228 - 6 19 47 86

Ev. Familienzentrum und Kindertagesstätte "Der kleine Lukas"

Nordstr. 1, 53111 Bonn
Telefon: 0228 - 69 10 94
Telefax: 0228 - 94 49 99 75
Waltraud **Mertens** (Leiterin)
kita@lukaskirche-bonn.de
Förderverein:
foerderluki@web.de

Regelmäßige Termine

Lukaskirchenzentrum

mo 9.00 Vorkindergartengruppe
M. Künzelmann,
T. 0173-1688503
16.00 Kinderchor (5 - 11 J.)
Th. Neuhoff
17.00 Jugendchor (11 - 17 J.)
Th. Neuhoff

mi 9.00 Vorkindergartengruppe
M. Künzelmann,
T. 0173-1688503
15.00 Café Turmstube
C. Herpertz, T. 9659739
15.00 Offenes Elterncafé
im Familienzentrum
(3. Mi. im Monat)
W. Mertens, T. 691094

do 12.30 Seniorenmittagstisch
Info: E. Benze,
T. 9637846
14.00 "LuKi Kunterbunt"
für Kinder von 5 - 7 J.
(gemischte Gruppe)
15.00 Round-Dance
(Phase II-IV+)
W. Friedl, Tel. 655176
16.00 Krabbelgruppe
S. Binner/V. Hammermann
T. 0151-41293181

fr 9.30 Krabbelgruppe
S. Tremper-Degenhardt
T. 2428763
16.00 Mädchengruppe (6-10 J.)
J. Dicks

mo bis fr
14.00 Ökum. Hausaufg.-hilfe (*)
Bornheimer Str. 130 a
Fr. Bildstein, T. 241784

sa 18.00 Ökum. Taizégebet
(3. Sa. im Monat)

so 11.00 Literaturcafé, Info: Regina
Milchert, T. 654324
(2. So. in geraden Mon.)

Ev. Gemeindeforum Auerberg

Montag bis Freitag
17.00 Hausaufgabenbetreuung
Sekundarstufe I u. II (*)
(bis 19.00 Uhr)
Info: D. Frisch/D. Forkel

Montag und Dienstag
15.30 Sprachförderung (*)
(5-10 J.)
mit N. Oulad M'Hand

Montag, Mittwoch, Freitag
9.00 Vorkindergartengruppe
J. Suppert, T. 236955
14.30 Offene Tür
(bis 19.00 Uhr)
D. Frisch/D. Forkel
17.00 Kochen (Kinder/Jugendl.)

mo 15.00 Kontaktrunde für Frauen
(3. Montag im Monat)
G. Theurich-Heumann

di 09.00 Mama mia Café - interkulturelles Frühstück für junge Mütter mit ihren Kindern, G. Heyminck,
T. 22722425
15.00 Forscher-AG (*)
D. Frisch/M. Barbar
17.00 Spiele-AG (*)
(bis 19.00 Uhr)
D. Frisch/M. Barbar
17.00 Konfirmandenunterricht
Info: Pfr. M. Schäfer
19.00 FREIRAUM
(jeden Di. bis 21.30 –
nicht in den Ferien)
D. Forkel/M. Schäfer
19.15 Jugendmitarbeiterrunde
(jeden 3. Di. im Monat),
D. Frisch/D. Forkel
M. Schäfer

Die mit einem (*) gekennzeichneten Projekte werden unterstützt von Sterntaler Bonn e. V. Vielen Dank!

di 20.00 Spirituelles Tanzen
G. Fröbisch,
T. 02222-1759
20.00 Ökumenischer Bibelgesprächskreis mit
St. Bernhard
(2. Di. im Monat)
F. Deutsch, T. 672746

mi 15.45 Kinderbastelstunde
S. Ali
15.00 Seniorentreff
G. Barnstein,
T. 671282;
E. Schomerus,
T. 675274
17.00 Lesestunde (*)
M. Imzouaren
19.00 Auerberger Kantorei
Th. Neuhoff

do 16.00 Sport AG für
8 - 14 jährige Kinder/
Jugendliche (Turnhalle
der kath. St. Hedwig
Schule, An der Josefshöhe 1, bis 19.00 Uhr) (*)
D. Forkel/D. Frisch
16.30 Ökum. Seniorenkreis
Klupp '91, Dr. Rott,
T. 678740
(einmal im Monat)
19.00 Lesen und Mehr
T. 673727
(nach Absprache)

fr 15.15 Schauspielkurs für
5 - 8 jährige Kinder (*)
16.30 Koch-AG (*)
16.30 Krabbelgruppe
M. Aschenbrenner
T. 94778652

sa 10.00 Offener Mädchentreff
(bis 12.00 Uhr)
B. Saheq

Freiraum

ist entspannen, reden, zusammen essen, Freunde treffen, spielen, verschnaufen, Musik hören.

- **dienstags 19 h bis 21.30 h im Jugendkeller im Gemeindeforum Auerberg, Helsinkistraße 4**
- **für ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden und eure Freunde und**
- **für die neue Konf-Gruppe!**
- **Wir haben Platz genug. Ihr bestimmt, was passiert. Wir freuen uns auf Euch!**

Damaris und Michael

Fotos: M. Schäfer

Du brauchst Hilfe bei deinen Hausaufgaben oder Unterstützung beim Lernen für Klausuren oder dein Abitur? Dann bist du bei uns genau richtig!
Wir haben von montags bis freitags täglich drei Mitarbeitende, wie Studenten und Studentinnen oder Pädagogen, die dich beim Lernen unterstützen.

Hausaufgabenförderung und Nachhilfe

Anmeldung:
Ev. Kinder- und Jugendforum
Bonn/Auerberg
Helsinki Str. 4,
53117 Bonn
Ansprechpartner:
Dominik Frisch & Damaris Forkel
Tel.: 0228/2278720

- **Mo. bis Fr. 17 h - 19 h**
- **Kosten: 10 € im Monat**
- **An- und Abmeldung jederzeit möglich**

Wir werden unterstützt durch: Sterntaler Bonn e.V., Sozial Sponsoring für Bonner Kinder und Jugendliche. Schirmherr: Bill Mockridge

www.sterntaler-bonn.de

IMPRESSUM:
Das **Lukas-Forum** erscheint dreimal im Jahr. **Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe (März bis Juni 2017) ist **Mittwoch, der 28. Dezember 2016**. **Vorschläge und Termine bitte schriftlich bis Montag, den 19. Dezember 2016** an: Pfarrerin Michaela Schuster, Welrichsweg 28, 53111 Bonn (m.schuster@lukaskirche-bonn.de).
Die Redaktion behält sich vor, nicht alle Vorschläge zu veröffentlichen. Herausgeber ist das Presbyterium der Ev. Lukaskirchengemeinde Bonn. Redaktion: Alexander Nies, Margrit Röhm, Pfarrer Michael Schäfer, Pfarrerin Michaela Schuster (V.i.S.d.P.), Julia Tacke, Ellen Wagner (Layout)
Druck: Siebengebirgs-Druck GmbH & Co. KG, Karlstr. 30, 53604 Bad Honnef, info@siebengebirgsdruck.de